

Ein verdienter Alemanne

Muetterspröchler zeichnen **Wolfgang Miessmer** mit Johann-Peter-Hebel-Medaille aus

Singen – Traditionsgemäß treffen sich die Mitglieder der Hegauer Gruppe der Muettersproch-Gsellschaft zum „Wiinächtshock“ in Singen. Dabei verleihen sie regelmäßig ihre höchste Auszeichnung, die „Johann-Peter-Hebel-Medaille“ an Persönlichkeiten, die sich um Pflege und Erhalt der alemannischen Mundart verdient gemacht haben. In diesem Jahr war zum ersten Mal der festlich dekorierte Kleine Saal der Stadthalle der Ort des Treffens.

Gruppenvorsitzender Walter Möll, gleichzeitig auch Vize-Präsident des Gesamtvereins, begrüßte die etwa 120 Mitglieder. Er konnte auf eine aktives Jahr der Muettersproch-Gruppe zurückblicken und dankte den vielen aktiven Helfern für ihr Engagement. Er freute informierte er, dass die Muettersproch-Gsellschaft ihre Mitgliederver-

sammlung im kommenden Jahr am 29. März in Singen in der neuen Stadthalle ausrichten werde.

Dann verkündete Walter Möll den mit Spannung erwarteten Namen des Preisträgers. Mit Wolfgang Miessmer hatten die Muetterspröchler einen Mann ausgewählt, der sich seit vielen Jahren ständig für die alemannische Mundart einsetzt. Der 71-jährige Miessmer ist in Endingen am

Kaiserstuhl geboren und aufgewachsen, studierte Pädagogik in Freiburg und war bis zu seiner Pensionierung 36 Jahre Lehrer in Seelbach/Ortenau. Er ist Gründungsmitglied der legendären „Gälfiäßler“ und tritt seit 1996 mit eigenen Soloprogrammen auf. Seit fünf Jahren ist er Mitglied des Gesamtvorstandes der Muettersproch-Gsellschaft und organisiert dort seither er-

folgreich die Aktion „Mundart an der Schule“, mit der Autoren und Liedermacher landesweit in den Schulunterricht eingeladen werden, um den Schülern den großen Wert des eigenen Dialektes vor Augen zu führen. Inzwischen haben schon über 100 solche Schulbesuche stattgefunden, die von der Muettersproch-Gsellschaft und der schwäbischen „mund.art“ finanziert werden. Ein weiterer Mundartwettbewerb unter dem Titel „Naseweis und wunderfützig“ für Schüler aller Schularten in Baden-Württemberg, ebenfalls betreut von Wolfgang Miessmer, ist derzeit ausgeschrieben.

Unter großem Beifall überreichte Walter Möll die Medaille und bewies im folgenden Programm großes Wissen über Johann Peter Hebel, den Namensgeber der Auszeichnung. Mit Liedern und Gedichten des großen alemannischen Dichters verging der Abend wie im Fluge.



Grund zur Freude: Wolfgang Miessmer (links) erhält von Walter Möll die Johann-Peter-Hebel-Medaille für sein muttersprachliches Engagement.